



## Im Dunkeln mit Bruno

6.6.2018 – am internationalen Tag der Sehbehinderten – treffen sich die Jugendleiter der Sektion Essen des Deutschen Alpenvereins in der Kletterhalle „Kletterpütt“. Heute unser Motto: blindes Vertrauen. Zu diesem Anlass wollen wir uns für ein paar Stunden in die Welt der Blinden hineinversetzen und erfahren, mit welchen Problemen Sehbehinderte im Alltag konfrontiert werden. Zunächst einmal heißt es in bekannter Umgebung Augenklappen runter und die leichte geneigte Kletterwand rauf. Eine physisch simple Übung – doch blind den richtigen Knoten machen? Hier muss man dem sehenden Kletterpartner schon gut vertrauen. Ganz wichtig ist hier die Kommunikation. Wann erreichen wir die Decke? Bloß nicht den Kopf stoßen! Und auf dem Weg nach unten wartet man gespannt auf den sicheren Boden...



Großes Highlight des heutigen Tages ist der Besuch eines Dunkelrestaurants. Unterstützung erhalten wir vom Landessportbund NRW. Im Rahmen der Aktion „365 Tage der Ehre“, erhalten wir eine Finanzspritze um unseren ehrenamtlichen Jugendleitern für ihr Engagement zu Danken. Bevor es in die unbekannte totale Finsternis geht, machen wir noch ein paar Vertrauensübungen. Sie sind nicht nur Teambildend, sondern machen auch noch Spaß. An der Hand geführt, geht es

dann gegen 19 Uhr in das FINSTER-Lokal in Essen-Holsterhausen. Die ersten Meter mit verbundenen Augen im Straßenverkehr fühlen sich noch sehr holprig an, doch nach ca. einem Kilometer habe ich vollstes Vertrauen in meine Begleitung.



Am Lokal angekommen, gibt es noch schnell ein paar Sicherheitsinstruktionen und ein Gruppenfoto mit sauberen Klamotten. Dann heißt es, Handy aus, Uhren ab und alles was leuchtet sicher verstauen und an der Garderobe abgeben.



Nun lernen wir Bruno kennen. Bruno ist Kellner im FINSTER – und er ist Blind. Im Hellen dürfen wir zwischen 7 Menüs auswählen: Vegan, Vegetarisch, Fisch, Geflügel, Rind, Wild oder Mediterran. Was genau wir essen, wissen wir nicht. In einer Polonaise betreten wir den Speiseraum. Einzeln werden wir zu unseren Plätzen geführt und uns wird erklärt, was sich vor uns auf den Tischen befindet. Tastend erkennen wir Teller, Messer, Gabel und Löffel. In der Mitte die erste Vorspeise – Baguette mit einem frischem Aufstrich. Vorsichtig bewältigen wir diesen Fingerfood. Die ersten 10 min vergehen und man glaubt, sich an die Dunkelheit gewöhnt zu haben. Krampfhaft versucht man irgendetwas erkennen zu können. Man muss doch die eigene Hand vor den Augen sehen, oder nicht? Nichts. Einfach gar nichts. Alles was man wahrnimmt, sind die Gespräche der anderen Jugendleiter und ab und zu Bruno, wenn er zur Tür rein kommt. Alle anderen Sinne scheinen umso besser zu funktionieren. Die Gerüche und Geschmäcker werden nun genau analysiert und diskutiert. Bei der Suppe wird nun schon mehr Geschick gefordert. Nun muss man mit dem Löffel nicht nur die Tasse finden, sondern auch den Mund. Dabei höre ich, wie die ersten schon kleckern. Als nächstes reicht uns Bruno die Hauptspeise. Ich greife zweimal ins Leere und dann genau in den Teller – gut, dass ich eine Serviette habe. Jetzt versuchen wir mit Messer und Gabel den Teller vor uns zu erkunden. Niemand von uns weiß genau, was er isst und ob der Teller schon leer ist. Aber Eins steht fest: satt wird jeder von uns. Zwischendurch schleicht Bruno scheinbar geräuschlos zwischen uns her und spielt seine Streiche mit uns. Kaum zu glauben, dass man sich so sicher im Dunkeln bewegen kann. Nach dem letzten Gang lässt Bruno uns schätzen wieviel Uhr wir haben. Die Einen sagen 21 Uhr, die anderen glauben es ist schon 21.30 Uhr. Bruno fragt: „Siri – wieviel Uhr ist es?“ Es kommt die Antwort: „Es ist 22.04 Uhr“ Damit hatte keiner von uns

gerechnet. Die Zeit schien wie im Flug vergangen zu sein. Also wieder die Schultern des Nachbarn greifen und in einer langen Kette zurück zum Ausgang. Nach ca. drei Stunden Finsternis, sind wir im ersten Moment geblendet. Doch die Augen gewöhnen sich schnell wieder an das Licht. Jetzt noch schnell eine kurze Feedbackrunde und ein Abschlussfoto mit Bruno. Eine klasse Erfahrung, die wir nur weiter empfehlen können.

